



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Amb. 55. 4°
Signatur: Amb. 55. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

do mit in sein leben das leben das zukunfftig ist
das do hundert die freßerey in haushaltungen
Mattho leret sein aller liebsten sun und sprach
du solt selten gest laden ader aussen essen
wan es kumpt gewonlich das die zung zu
vil verlaubß nympt ober tisch und als
sie dan do in leichtuertigkeit oft frewntschafft
die wnstet ist erwirbt also verlust sie sie
auch do selbens **¶** Do pey ist das war das
do spricht Bernhardus wet do wol kan lieb
kufen der erbrigt bald frevond und wer do
ist mit worten nicht sursichtig der macht
solche frewntschafft zu michte **¶** Aber froere
menschen und die so sein ernst in lieb vn
stet die sein als Syrach spricht Ein weyßer
man pleybt stet als die sunn aber der nar
ist wandelbar als der mond // Auf den
reden ist das offenbar. das do spricht. Caro.
pampylus **Seneca Augustus** frewntschafft
und lieb kumpt auß dinst aber die warheit
macht freintschafft Es ist ein gemayne spruch
wort water und muter kint froester und pru
der helt zu samen in lieb gabe. man und
weib leipliche zychung **¶** Oscham do macht
wirt erkant das das do die menschen in
eynung der gunst prengt. Sunder gab vn
leipliche wollust Doch ist das treglich rou